

## INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

---

**Von:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]  
**Gesendet:** Dienstag, 24. Mai 2011 12:31  
**An:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE  
**Betreff:** Der neue Jugendmonitor-Meinungen und Einstellungen der Jugend zur Familie

### **Plattform EduCare**

elementare und außerschulische Bildung

<http://www.Plattform-EduCare.org>

[informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:informationsdienst@Plattform-EduCare.org)



---

## Der neue Jugendmonitor

### *Meinungen und Einstellungen der Jugend zur Familie*

#### **Zukunftserwartungen**

- Die österreichischen Jugendlichen blicken optimistisch in die Zukunft und finden in ihrem Freundeskreis eine ähnliche Stimmung.
- Der Wert hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, besorgte Einschätzungen finden bei der Jugend derzeit keinen Widerhall.
- Familie
- Der Begriff Familie ruft spontan fast ausschließlich positive Assoziationen hervor, Jugendliche verbinden damit Gefühle wie Zusammenhalt, Hilfe, Geborgenheit und daheim.
- 74 Prozent der Befragten wollen selbst einmal eine eigene Familie.
- In schwierigen Situationen sind die eigenen Eltern für 70 Prozent der jungen Leute ein starker Rückhalt.
- Zwei Drittel der Jugendlichen meinen aber auch, dass die Erwachsenen zu wenig von ihren Problemen verstehen würden, fast ebenso viele besprechen diese lieber mit Freundinnen und Freunden.

#### **Kinder**

- 46 Prozent aller Befragten möchten in jedem Fall eigene Kinder, 40 Prozent wissen es noch nicht. Nur sechs Prozent schließen Kinder aus.
- Die Familie ist neben Freunden und Freizeit der wichtigste Lebensbereich für Jugendliche.
- Jene Jugendlichen, die einen Kinderwunsch angeben, wollen zu rund 60 Prozent zwei Kinder, Frauen möchten tendenziell mehr Kinder.
- Die Größe des Wohnorts oder die Region (Stadt/Land) spielen dafür praktisch keine Rolle.
- Die meisten Jugendlichen können sich Nachwuchs im Alter zwischen 25 und 30 Jahren vorstellen, Mädchen tendenziell früher als Burschen.
- Hauptgrund für eigene Kinder ist die Meinung, dass diese einfach zu einer Familie dazugehören würden bzw. ein Teil des Lebens seien.

## Beziehungen

- Beständigkeit in den privaten Beziehungen ist Jugendlichen wichtig. Wenn sie in einer Beziehung sind, dann zu drei Viertel schon mindestens ein halbes Jahr oder länger. 48 Prozent aller Befragten möchten einmal heiraten.
- Familie und Ehe sind für Jugendliche aber nicht gleichbedeutend.

## Kinderbetreuung

- Fast 80 Prozent der Befragten geben an, dass Kinder bis drei Jahre hauptsächlich von den Eltern zuhause betreut werden sollten.
- Männer und Frauen unterscheiden sich in dieser Meinung praktisch nicht voneinander.
- Die Betreuung 3-bis 6-Jähriger sehen 57 Prozent hauptsächlich in einem Kindergarten.
- 31 Prozent meinen allerdings auch hier, dass für die Betreuung hauptsächlich die Eltern zuhause zuständig sind.
- Ganz konkrete Gedanken wie jene zur Dauer der Kinderbetreuung haben sich vor allem Burschen noch nicht gemacht.
- Mädchen können sich eher vorstellen, länger als nur bis zum ersten Lebensjahr beim Kind zu bleiben.
- Für die meisten Befragten, die zu Teilzeit bereit sind, wäre es denkbar, bis zum Kindergartenalter des Nachwuchses so zu arbeiten.
- Bei Männern sinkt die Bereitschaft zur Teilzeitarbeit mit dem Älterwerden des Kindes stark ab.

## Kinderbetreuung/Rollenbild

Traditionelle Rollenbilder finden sich auch bei Jugendlichen: Wenn der Partner/die Partnerin genug verdient, dann wären 44 Prozent gerne Hausmann/Hausfrau. □llerdings gibt es hier Geschlechter-Differenzen.

Für Mädchen ist der □usgleich zwischen Familie und Beruf wichtiger, Burschen bewerten beruflichen Erfolg höher.

## Fazit

- Die österreichischen Jugendlichen blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft, 84 Prozent sehen die nächsten Monate sehr bzw. eher zuversichtlich. Diese Stimmung findet sich auch in ihrem Freundeskreis wieder.
- Eine eigene Familie zu gründen ist für drei Viertel der Befragten ein großes Thema. Mit dem Begriff assoziieren sie neben Verwandten vor allem positive Gefühle wie Geborgenheit, Unterstützung und Rückhalt. Die Familie ist für die Jugend ein zentraler Lebensbereich. Die Förderung und Unterstützung von Familien ist damit auch als Teil der Jugendpolitik relevant. Das heißt: Jugendliche können und müssen aktiv eingebunden werden, da sie Interesse an der Gestaltung ihrer diesbezüglichen Zukunft haben.
- Kinder sind als Teil einer Familie ebenfalls wichtig für die 14-bis 24jährigen, sie beschäftigen sich aber erst ab ca. 18 stärker mit dem Thema. Wenn der Wunsch nach Kindern besteht, dann würden die Befragten bevorzugt im □lter zwischen 25 und 30 Jahren Eltern werden.
- In ihrem □lltag vertrauen Jugendliche eher ihren Freundinnen und Freunden als Erwachsenen, von denen sie glauben, dass diese ihre Probleme zu wenig verstehen. Den eigenen Eltern bringen sie aber deutlich mehr Vertrauen entgegen. Diesen kommt auch eine Vorbildwirkung zu, der Großteil der Jugendlichen würde die eigenen Kinder gleich erziehen.
- Vor allem Mädchen und Frauen sehen sich bei der Vereinbarkeit von Familie und

Beruf benachteiligt, bei Burschen und Männern fehlt teils das Bewusstsein für eine gänzlich gleichberechtigte Rollenverteilung. Dies zeigt, dass wir die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern und auch verstärkt bewusstseinsbildend arbeiten müssen. Traditionelle Rollenbilder finden sich auch bei jungen Österreichern. Der berufliche Erfolg wird bei Männern, die Familie bei Frauen stärker im Mittelpunkt gesehen. Umso wichtiger ist Wahlfreiheit in der Familienpolitik: Es geht darum, Möglichkeiten für Familien zu schaffen und diese verstärkt aufzuzeigen, aber den Jugendlichen die Entscheidung, wie sie ihre Familie gestalten, selbst zu überlassen.

#### Untersuchungs-Design

Methode: Repräsentative telefonische Umfrage

max. Schwankungsbreite: +/-3,5 Prozent

Erhebungszeitraum: 15. April bis 9. Mai 2011

Ausgeführt vom Institut für Strategieberatungen (ISA) -Im Auftrag des BMWFJ

Feldarbeit: Sophie KarmasinMarket IntelligenceGmbH

Zielgruppe

800 Jugendliche (netto), repräsentativ für die Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen (Quotenstichprobe nach Mikrozensus 2008, Statistik Austria)

4. Welle des Jugendmonitors mit Schwerpunkt Familien

Weiterführung der 2010 begonnenen, systematischen Umfrage mit sowohl Zeitreihen als auch wechselndem Themenspektrum, um konsequent Meinungen und Einstellungen von Jugendlichen zu erfragen

Pressekonferenz am 23. Mai 2011 mit

Reinhold **Mitterlehner**, Familien- und Jugendminister; Peter **Filzmaier**, Politikwissenschaftler; Sophie **Karmasin**, Motivforscherin

<http://www.bmwfj.gv.at/Presse/AktuellePresseMeldungen/Documents/Presseunterlage.pdf>

### **Jugend denkt in traditionellen Rollenbilder - Politik muss reagieren**

nachrichten.at

WIEN. Bei Österreichs Jugendlichen finden sich traditionelle Rollenbilder, ergab der Jugendmonitor. Der berufliche Erfolg wird etwa bei Männern stärker im Mittelpunkt gesehen, bei den Frauen ist es die Familie. Bitte melden Sie sich an, ...

### **Vater, Mutter, zwei Kinder**

Wiener Zeitung

Wien. Heiraten, Haus bauen, Kinder kriegen – dass das nicht nur ein überkommenes Klischee ist, sondern auch heute noch dem Lebenskonzept vieler Jugendlicher entspricht, zeigt die aktuelle "Jugendmonitor" Studie, die Familien- und Wirtschaftsminister ...

### **Hälfte der Frauen wäre gern Hausfrau, wenn der Mann genug verdient**

derStandard.at

Einmal zu heiraten erachten 60 Prozent der jungen Frauen, aber nur 34 Prozent der jungen Männer für sehr oder eher wichtig. Wien - Bei Österreichs Jugendlichen finden sich traditionelle Rollenbilder: Der berufliche Erfolg wird etwa bei Männern stärker ...

### **Jugendliche und Kinderbetreuung**

RF.at

Österreichs Jugendliche haben äußerst konservative Vorstellungen, wenn es um Familie und Kinderbetreuung geht. Das geht aus dem aktuellen "Jugendmonitor" des Wirtschafts-

und Familienministeriums hervor. 800 Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren wurden ...

### **[Familie bei Österreichs Jugend nach wie vor hoch im Kurs](#)**

Kathweb

Wien (KAP) Familie ist bei Österreichs Jugend hoch im Kurs. Dieses Ergebnis zahlreicher früherer Studien und Umfragen bestätigte auch der am Montag in Wien von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner - in dessen Ressort die Familienagenden ...

### **[Mitterlehner: "Jugendmonitor zeigt großen Optimismus und positive Einstellung ...](#)**

APA ÖTS (Pressemitteilung)

Wien (ÖTS/BMWFJ) - Familien- und Jugendminister Reinhold Mitterlehner hat heute die Ergebnisse des neuen Jugendmonitors mit dem Schwerpunkt Familie präsentiert. "Die Ergebnisse zeigen einen großen Optimismus und eine positive Einstellung zur Familie. ...

### **[Jugendliche denken in traditionellen Rollenbildern](#)**

Salzburger Nachrichten -

Bei Österreichs Jugendlichen finden sich traditionelle Rollenbilder: Der berufliche Erfolg wird etwa bei Männern stärker im Mittelpunkt gesehen, bei den Frauen ist es die Familie. Das ergab der Jugendmonitor im Auftrag des Familienministeriums, ...

**Siehe auch in Deutschland:**

### **[Die FDP entdeckt die Familienpolitik](#)**

ZEIT ÖNLINE - 17.05.2011

Die Liberalen streiten über ihre Vorhaben in der Familienpolitik. Und der Koalitionspartner schüttelt nur den Kopf. Von L. Caspari Die FDP hat ein neues Lieblingsthema. Das zeigte sich bereits beim Bundesparteitag am Wochenende, bei dem der neue ...

**Familienpolitik erneut auf dem Prüfstand** sueddeutsche.de

**Familienpolitik:FDP streitet über Grundeinkommen für Kinder** Handelsblatt

[Hamburger Abendblatt](#) - [WELT ÖNLINE](#)

[Alle 458 Artikel](#)

→ Siehe weiter: [Meinungen und Kommentare:](#)

### ***Meinungen und Kommentare:***

#### ***Junge Generation nach dem Geschmack der ÖVP***

Endlich hat sich die schwarze Wundertüte "Wahlfreiheit" geöffnet: Mädchen können Hausfrau werden

<http://diestandard.at/1304552624203/Jugendmonitor-Studie-Junge-Generation-nach-dem-Geschmack-der-ÖVP>

#### ***Kommentar: Rollenbilder***

Männer gehen arbeiten, Frauen kümmern sich um die Kinder.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/meinung/kommentar/Kommentar;art13612,631015>

### **Was Frauen brauchen**

Der Heile-Welt-Wunsch ist unerfüllbar, der nach mehr Kinderbetreuung schon.

<http://kurier.at/interaktiv/kommentare/2105109.php>

### **FP-Gudenus/Nepp: Jugendmonitor voll auf FP-Linie**

Es ist höchst an der Zeit, dass auch VP-Mitterlehner einschwenkt

<http://www.ots.at/pressemappe/85/aom>

### **Jugendmonitor: Kleinkinder gehören zu ihren Eltern**

Aktueller Jugendmonitor des Familienministeriums bestätigt richtigen freiheitlichen Ansatz im Bereich der Kinderbetreuung

<http://www.ots.at/pressemappe/4468/aom>

## IMPRESSUM UND HINWEISE

---

### **Plattform EduCare**

#### **Postadresse:**

Krausegasse 7a/10  
1110 Wien  
ÖSTERREICH

**Telefon:** +43 (664) 73592265

**Faxnummer:** +43 (1) 7485469

**E-Mail:** [Informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

**Diese Mitteilung(en) hat (haben) ausschließlich Informationscharakter.**

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

**→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←**